

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Wirtschaftswissenschaften
Fach:	Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen
Lernfeld:	--
Thema:	Werteveränderungen in der Bilanz
Kurze Zusammenfassung	Die Schüler sollen lernen, dass sich die stichtagsbezogene Bilanz durch die Geschäftstätigkeit prinzipiell täglich ändert und dass diese Veränderungen in der Buchführung festgehalten werden. Sie sollen die grundsätzlichen Arten von Geschäftsfällen kennen lernen und erkennen, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Bilanz haben. Sie sollen in der Lage sein, im Anschluss an diese Stunde selbständig Geschäftsvorfälle den vier Grundarten der Bilanzveränderungen zuzuordnen.
Datum:	26.11.04
Bildungsgang/Stufe:	Wirtschaftsgymnasium
Autor: (freiwillig)	--
Emailadresse: (freiwillig)	--

1. Lernvoraussetzungen

Die Schüler der Klasse WG 43 streben in einer dreijährigen Ausbildung den Abschluss „Allgemeine Hochschulreife“ an und besuchen unsere Schule seit Beginn dieses Schuljahres im September 2004. Die Klasse setzt sich aus sechs Schülerinnen und neun Schülern zusammen. Der folgenden Tabelle ist die Altersstruktur zu entnehmen.

Alter	16	17	18	19
Anzahl	5	6	3	1

Die Klasse ist mir durch Hospitationen seit dem 14.09.2004 bekannt. Die schulische Vorbildung der Schüler ist recht heterogen, wie die folgende Tabelle zeigt.

Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Berufskolleg	Gesamtschule
5	5	2	2	1

Dennoch würde ich das Leistungsniveau der Schüler im Unterricht insgesamt als recht homogen bezeichnen.

Seit dem 05.11.2004 habe ich vier Doppelstunden in der Klasse unterrichtet. In der Regel sind die Schüler diszipliniert, ungefähr die Hälfte der Schüler beteiligt sich aktiv am Unterricht, die anderen Schüler folgen dem Unterricht eher ruhig, aber aufmerksam. Zwei Schülerinnen, die nicht in allen Stunden dieser Unterrichtseinheit anwesend waren, werden möglicherweise Probleme mit der Bearbeitung der Aufgaben haben.

Die Vorkenntnisse und Fachkompetenzen der meisten Schüler im Bereich Rechnungswesen sind sehr gering, was angesichts der allgemeinbildenden schulischen Vorbildung nicht verwundern kann. Die Lösung von Aufgaben in Partnerarbeit sind die Schüler gewohnt und arbeiten gerne in dieser Sozialform. Eine Gruppenarbeit wurde bisher einmal durchgeführt und hat zu einem guten Ergebnis geführt.

Das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen wird in der Klasse fünfstündig unterrichtet, zwei Stunden davon sind seit dem 05.11.2004 dem Rechnungswesen gewidmet.

2. Didaktisch / methodische Hinweise

Das Thema der heutigen Unterrichtsstunde „Wertveränderungen in der Bilanz“ ist dem zentralen Themenbereich „Grundlagen der Bestands- und Erfolgsrechnung“ zuzuordnen, der durch die vorläufigen Richtlinien und Lehrpläne für die Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe – berufsbezogener Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung – legitimiert ist.

Das Thema wird parallel zu dem betriebswirtschaftlichen Themenbereich „Betriebliche Funktionsbereiche und betriebliche Entscheidungen“, der im Rahmen einer Unterrichtssimulation bearbeitet wurde, behandelt.

Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Bisher wurden zum Bereich Rechnungswesen von mir folgende Stunden unterrichtet:

Stunde	Thema
05.11.2004	Aufgaben und gesetzliche Grundlagen der Buchführung
09.11.2004	Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung – Einführung Inventur
12.11.2004	Vertiefung Inventur – Einführung Inventar
19.11.2004	Vertiefung Inventar - Bilanz – Aufbau und Darstellung
26.11.2004	Wertveränderungen in der Bilanz
03.12.2004	Übungsaufgaben zu Wertveränderungen in der Bilanz

In der vorangegangenen Stunde wurde die Bilanz eingeführt und deren Form und die Gliederung besprochen. Die Schülern lernten kennen, nach welchen Kriterien die Bilanzpositionen gegliedert werden und welche Aussagekraft die Aktiv- und die Passivseite (Mittelbeschaffung und Mittelverwendung) haben.

Schwerpunkt der heutigen Unterrichtsstunde sind die Wertveränderungen der Bilanz durch Geschäftsvorfälle. Das Verständnis der grundsätzlichen Funktionsweise, wie Geschäftsvorfälle die Bilanzposten verändern, ist essentiell wichtig, um Buchführung überhaupt zu verstehen.

Die Schüler sollen im Unterricht die Unterschiede in den Auswirkungen zwischen den einzelnen Geschäftsvorfällen herausarbeiten. Den Schülern soll deutlich werden, dass die Änderungen mindestens zwei Positionen betreffen, in jedem Fall aber die Gleichheit des Saldos der Aktiv- und der Passivseite gewahrt bleibt. Durch die Bearbeitung der im realen Alltag stattfindenden Geschäftsvorfälle und der unmittelbaren Verknüpfung mit den Bilanzpositionen soll den Schülern der Zusammenhang zwischen der operativen Geschäftstätigkeit und den Auswirkungen auf die Buchführung klarwerden. Die grundsätzliche Funktionsweise können die Schülern dann später auf andere Geschäftsfälle anwenden. Ich habe daher recht einfache Geschäftsvorfälle gewählt, anhand derer die Schüler exemplarisch die grundsätzliche Systematik erarbeiten sollen. Auf die Erarbeitung anhand praxisnaher Belege habe ich verzichtet, da die Schüler noch keine Erfahrung mit Belegen haben und aus diesem Grunde die Erarbeitung und Ergebnispräsentation aller Voraussicht nach nicht im Rahmen einer einzelnen Stunde abgeschlossen werden könnte. Die gefundenen Lösungen sollen von vier Partnerschaften kurz vor der Klasse erläutert und die veränderten Bilanzpositionen zur Veranschaulichung auf eine Folie am Overhead-Projektor eintragen werden. Ob die Schüler einzeln oder zu zweit vor die Klasse treten, möchte ich ihnen überlassen.

In der folgenden Stunde werden die Schüler Übungsaufgaben bearbeiten. Anschließend wird besprochen, wie sich die Bilanzpositionen in einzelne Konten aufgliedern lassen und wie die Geschäftsvorfälle konkret verbucht werden.

3. Ziele des Unterrichts

Der Schwerpunkt dieser Unterrichtsstunde liegt auf der Förderung der fachlichen Kompetenzen im Bereich Rechnungswesen.

Fachkompetenz:

Die Schüler sollen lernen, dass sich die stichtagsbezogene Bilanz durch die Geschäftstätigkeit prinzipiell täglich ändert und dass diese Veränderungen in der Buchführung festgehalten werden. Sie sollen die grundsätzlichen Arten von Geschäftsfällen kennenlernen und erkennen, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Bilanz haben. Sie sollen in der Lage sein, im Anschluß an diese Stunde selbständig Geschäftsvorfälle den vier Grundarten der Bilanzveränderungen zuzuordnen

Methodenkompetenz

Die Schüler sollen durch die Kurzpräsentation mehr Routine im Vorstellen von Arbeitsergebnissen bekommen

Soziale Kompetenz

Mit Hilfe der geplanten Partnerarbeit können die Schüler ihre Kooperationsfähigkeit weiterentwickeln

4. Verlaufsplan

Unterrichtsphase	Inhalt	Methode	Medien
<i>In Anlehnung an Roth</i>			
Einstieg <i>Motivation</i> 8 min	<p>Kurze Wiederholung der Lerninhalte der letzten Stunde</p> <p>Handlungssituation Sie sind Auszubildender in einem Industrieunternehmen. Seit drei Wochen sind Sie in der Buchhaltung des Unternehmens eingesetzt. Der Abteilungsleiter möchte feststellen, was Sie bisher in seiner Abteilung kennengelernt haben und bittet Sie, zusammen mit einem Azubi-Kollegen folgende Geschäftsvorfälle zu betrachten und gesondert zu jedem Geschäftsvorfall die unten stehenden Fragen zu beantworten.</p>	<p>L-S Gespräch</p> <p>Impuls</p>	<p>Folie</p> <p>Folie</p>
Erarbeitung <i>Schwierigkeit</i> <i>Lösung</i> <i>Tun</i> 15-20 min	<p>Grundarten der Geschäftsvorfälle: Aktivtausch, Passivtausch, Aktiv-Passiv-Minderung und Aktiv-Passiv-Mehrung</p> <p>Veränderungen der Bilanzpositionen und der Bilanzsumme</p>	Partnerarbeit	Arbeitsblatt
Sicherung I <i>Lösung</i> 17 min <i>Tun</i> <i>Behalten</i>	<p>Lösung der Aufgaben</p> <p>Lehrer führt bei den Präsentationen die Fachbegriffe Aktivtausch, Passivtausch, Aktiv-Passiv-Minderung und Aktiv-Passiv-Mehrung ein</p> <p>Schülerfragen können geklärt werden</p>	<p>Schülervortrag</p> <p>Lehrer ergänzt</p> <p>L-S Gespräch</p>	Folien + OHP
Sicherung II <i>Bereitstellen</i> <i>Einüben</i> <i>Anwenden</i> <i>Übertragen</i>	<p>Übungsaufgabe als Hausaufgabe, evtl. können Schüler damit im Unterricht anfangen</p>	Einzelarbeit	Speth, Seite 53, Aufgabe 15

5. Anlagen

Literaturverzeichnis

Speth/Waltermann/Hartmann/Härter/Beck/Kaier: Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen für das Wirtschaftsgymnasium, Band 1, Merkur Verlag Rinteln, 4., überarbeitete Auflage

Anhang

A. Einstiegsfolie

B. Arbeitsblatt I

C. Erwartete Lösungen

D. Lösungsfolie zum Eintragen der veränderten Bilanzpositionen (exemplarisch für den 1. Geschäftsfall)

Anhang A

Wertveränderungen in der Bilanz

Handlungssituation

Sie sind Auszubildender in einem Industrieunternehmen. Seit drei Wochen sind Sie in der Buchhaltung des Unternehmens eingesetzt. Der Abteilungsleiter möchte feststellen, was Sie bisher in seiner Abteilung kennengelernt haben. Er bittet Sie, zusammen mit einem Azubi-Kollegen folgende Geschäftsvorfälle zu betrachten, die am gleichen Tag stattgefunden haben und gesondert zu jedem Geschäftsvorfall die unten stehenden Fragen zu beantworten:

1. Geschäftsvorfall:
Wir kaufen Betriebsstoffe für 3.200,- € gegen Barzahlung.
2. Geschäftsvorfall:
Eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistungen von 4.700,- € wird umgewandelt in ein Lieferantendarlehen (Position „Sonstige Verbindlichkeiten“).
3. Geschäftsvorfall:
Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.400,- € wird beglichen durch eine Banküberweisung.
4. Geschäftsvorfall: Wir kaufen Rohstoffe auf Ziel (Kredit) für 6.500,- €

Fragen

1. Welche Posten der Ausgangsbilanz werden berührt?
2. Handelt es sich um Aktiv- oder/und Passivposten der Bilanz?
3. Wie wirkt sich der Geschäftsvorfall zahlenmäßig auf die Bilanzposten aus?
4. Welche Auswirkungen hat der Geschäftsvorfall auf die Bilanzsumme?

Anhang B

Wertveränderungen in der Bilanz

Handlungssituation

Stellen Sie sich vor, Sie sind Auszubildender in einem Industrieunternehmen. Seit drei Wochen sind Sie in der Buchhaltung des Unternehmens eingesetzt. Der Abteilungsleiter möchte feststellen, was Sie bisher in seiner Abteilung kennengelernt haben. Er bittet Sie, zusammen mit einem Azubi-Kollegen folgende Geschäftsvorfälle zu betrachten, die am gleichen Tag stattgefunden haben und gesondert zu jedem Geschäftsvorfall die unten stehenden Fragen zu beantworten:

1. Geschäftsvorfall: Wir kaufen Betriebsstoffe für 2.500,- € gegen Barzahlung.
2. Geschäftsvorfall: Eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistungen von 4.700,- € wird umgewandelt in ein Lieferantendarlehen (Position „Sonstige Verbindlichkeiten“).
3. Geschäftsvorfall: Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.400,- € wird beglichen durch eine Banküberweisung.
4. Geschäftsvorfall: Wir kaufen Rohstoffe auf Ziel (Kredit) für 6.500,- €

Bearbeiten Sie bitte die folgenden Fragen in Partnerarbeit. Präsentieren Sie die Lösung am Overhead-Projektor.

1. Welche Posten der Ausgangsbilanz werden berührt?
2. Handelt es sich um Aktiv- oder/und Passivposten der Bilanz?
3. Wie wirkt sich der Geschäftsvorfall zahlenmäßig auf die Bilanzposten aus?
4. Welche Auswirkungen hat der Geschäftsvorfall auf die Bilanzsumme?

Aktiva	Ausgangsbilanz	Passiva	
Techn. Anlagen u. Maschinen	37.000,00	Eigenkapital	42.000,00
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	2.000,00	Verb. A. Lief.u.Leist.	16.000,00
Fertige Erzeugnisse	3.000,00	Sonstige Verb.	0
Kassenbestand	4.000,00		
Guthaben bei Kreditinstituten	12.000,00		
	58.000,00		58.000,00

Anhang C

Erwartete Lösungen:

Fall 1)

1. Betriebsstoffe – Kasse
2. Beides Aktivposten
3. Betriebsstoffe: 2000,- €+ **2.500,- €**= 4.500,- €
Kasse: 4.000,- €- **2.500,- €**=1.500,- €
4. Bilanzsumme bleibt auf beiden Seiten unverändert

Fall 2)

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Sonstige Verbindlichkeiten
2. Beides Passivposten
3. Verbindlichkeiten aus LuL: 16.000,- €- **4.700,- €**= **11.300,- €**
Sonstige Verbindlichkeiten: 0,- €+ **4.700,- €**= 4.700,- €
4. Bilanzsumme bleibt auf beiden Seiten unverändert

Fall 3)

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Guthaben bei Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus LuL ist Passivposten – Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Aktivposten
3. Verbindlichkeiten aus LuL: 16.000,- €-**2.400,- €**= 13.600,- €
Guthaben bei KI: 12.000,- €- **2.400,- €**= 9.600,- €
4. Bilanzsumme verändert sich! Sie vermindert sich auf beiden Seiten um **2.400,- €**auf 55.600,- €

Fall 4)

1. Rohstoffe – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Rohstoffe ist ein Aktivposten - Verbindlichkeiten aus LuL ist ein Passivposten
3. Rohstoffe: 2.000,- €+ **6.500,- €**= 8.500 €
Verbindlichkeiten aus LuL: 16.000,- €+ **6.500,- €**= **22.500,- €**
4. Bilanzsumme verändert sich! Sie erhöht sich um **6.500,- €**auf 64.500,- €